

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Sitzungstermin: Mittwoch, 20.06.2018
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Beratungsraum Nr. 3.11, Eigenbetrieb "Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hansestadt Rostock", KOE, Ulmenstraße 44, 18057 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Anette Niemeyer Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09

reguläre Mitglieder

Julia Richter	DIE LINKE.	
Eckhard Brickenkamp	DIE LINKE.	
Victoria Maresa Lehmann	CDU	
Hans-Joachim Toscher	CDU	bis 20:28 Uhr
leer2		
Alexander Ludwig	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	bis 20:28 Uhr
Claudia Gielow	UFR	

Verwaltung

Ramona Scheffler	Ortsamt Mitte
Nele Dreyer	Ortsamt Mitte
Ralf Petruschka	Amt für Verkehrsanlagen

Gäste

Andre Neumann	Ingenieurbüro
Stefanie Brümmel	Rostock Heute
Katrin Zimmer	NNN
Andreas Szabó	Inhaber "Café Käthe"

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Matthias Siems	SPD	entschuldigt
Stefan Nadolny	DIE LINKE.	entschuldigt
Friedrich Gottschewski	SPD	entschuldigt
Andrea Krönert	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.05.2018
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Fragen und Hinweise der Ortsbeiratsmitglieder
- 6 Informationen
 - 6.1 - zum Stand der Umgestaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen Ulmenstraße
 - 6.2 - zu "mobile Arbeit/Streetwork"
 - 6.3 - zur Verkehrssituation ruhender Verkehr "Eschenstraße"
- 7 Antrag des Ortsbeirates zum Rahmenplan für die Kröpeliner-Tor-Vorstadt
- 8 Frühzeitige Beteiligung gem. § 4(1) BauGB, Bebauungsplan Nr. 10W.63.1 "Wohnen am Werftdreieck" - Vorentwurf
- 9 Sondernutzung
- 10 Informationen des Ortsamtes und der Ortsbeiratsvorsitzenden
- 11 Bericht der Ausschüsse
- 12 Verschiedenes
- 13 Schließen der öffentlichen Sitzung

(nichtöffentlich)

- 14 Berichte zu aktuellen Vorhaben
- 15 Schließen der nichtöffentlichen Sitzung

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Frau Niemeyer begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Mitglieder fest. Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, da 7 von 11 Mitgliedern anwesend sind. Die Vorsitzende eröffnet um 19 Uhr die Sitzung.

TOP 2	Änderung der Tagesordnung
--------------	----------------------------------

Frau Niemeyer stellt den Antrag, den TOP 6.2 „Informationen zu mobile Arbeit/Streetwork“ zu streichen und auf die nächste Sitzung im August zu verschieben, da der Termin durch Soziale Bildung e.V. nicht wahrgenommen werden kann.

Die Einladung soll durch das Ortsamt zeitnah erfolgen, um eine Teilnahme sicherstellen zu können.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

Weiterhin stellt Frau Niemeyer den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung um den TOP Antrag des OBR zum „Rahmenplan für die Kröpeliner-Tor-Vorstadt“. Es ist angedacht diesen nach dem TOP 6 einzufügen. Damit findet eine Verschiebung aller anschließenden Punkte statt.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

Zum Punkt „Masterplan Fischereihafen“, gab es die Absage zur Teilnahme bereits vor der Erstellung der Tagesordnung. Auch auf die Anfrage einer langfristigen Terminfestsetzung, gab es noch keine Antwort.

Für die Sitzung im September haben Herr Ruhnke sowie der Hafenvogt die Teilnahme zugesagt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.05.2018
--------------	---

Frau Niemeyer stellt den Antrag, die Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 23.05.2018 auf die nächste Sitzung zu verschieben.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

TOP 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Szabó, Inhaber Café Käthe, fragt nach dem Bearbeitungsstand seiner Anfrage aus der Mai Sitzung. Frau Scheffler verliest die Stellungnahme des Amtes für Ordnungsangelegenheiten.

„[...] Diese Entscheidung hat ein Mitarbeiter des Amtes 32 im Zusammenhand mit einer Vorortprüfung gegenüber Gewerbetreibenden an dieser Adresse lediglich kommuniziert. Ich gehe davon aus, dass die Entscheidung letztlich auch durch das zuständige Amt entsprechend schriftlich ergeht.

Ursache für eine geänderte Verfahrensweise in der Stadt ist die Entscheidung des Bundeverwaltungsgerichtes (BVerwG) aus dem Jahr 2015, dass auf Grund der Gesetzeshierarchie vorrangig die Regelungen der Straßenverkehrsordnung (StVO) Berücksichtigung zu finden haben; hier konkret die Verbotsregelung der §§ 32 und 33 StVO. Ausnahmen von diesen Verboten sind durch die Straßenverkehrsbehörde nach pflichtgemäßem Ermessen zu entscheiden. Darauf aufmerksam gemacht wurden wir letztlich im September 2017 und sind demzufolge an diese Entscheidung des BVerwG gebunden. [...]“

Eine abschließende Aussage zum Verfahren steht allerdings noch aus.

Frau Niemeyer erwähnt, einen Anruf eines Einwohners der KTV entgegen genommen zu haben, der mitgeteilt hat, dass es schon mehrere Beschwerden bezüglich der Gehwegbreite vor Ort gegeben hat und er seine auch schriftlich eingereicht habe. Herr Szabó kann dies so nicht bestätigen, da ihn keine Beschwerde erreicht habe.

TOP 5 Fragen und Hinweise der Ortsbeiratsmitglieder

Eine Einwohnerin hat die Anregung gegeben, eine mögliche Änderung der Nummerierung der Wohnhäuser An der Kesselschmiede von 6a bis 6e in eine Zahlenfolge zu diskutieren.

Der Ortsbeirat bittet das zuständige Amt um eine fortlaufende Nummerierung der Häuser mit einer Zahlenfolge anstelle der Buchstaben.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

TOP 6 Informationen

TOP 6.1 - zum Stand der Umgestaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen Ulmenstraße

Zur Berichterstattung zu den Sanierungsmaßnahmen der Ulmenstraße sind Herr Petruschka vom Amt für Verkehrsanlagen sowie Herr Neumann vom Architekturbüro Jörn Meyer anwesend. Herr Neumann stellt mit Hilfe einer Bild auf Wand Projektion die Entwurfsplanung des zweiten Bauabschnittes vor. Der erste Bauabschnitt Ecke Waldemarstraße bis Ecke Gewettstraße ist bereits in Bauausführung und der zweite Bauabschnitt schließt direkt an bis Ecke Fritz-Reuter-Straße. Vor 3 Jahren stand die Vorplanung. Auf dieser basierend wurde nun die Entwurfsplanung vorgenommen.

Herr Neumann beschreibt den Querschnitt genauer:

Es wird Fahrstreifen mit einer Breite von 3,50 m aus Asphalt bestehend, einen Mittelstreifen mit einer Breite von 2,50 m geplant in Natursteinpflaster sowie Gehwege mit einer Breite von 2,10 m aus Betonplatten geben. Fußgängerinseln werden auf dem Mittelstreifen integriert

und wiederholen sich auf ganzer Strecke in regelmäßigen Abschnitten. Die geplanten Parktaschen werden in Senkrechtichtung an der Südseite angeordnet, damit eine Maximierung der Anzahl erreicht werden kann.

Der zukünftige Verkehr der Campuslinie führte zur Planung zusätzlicher Bushaltestellen, eine dieser ist am Ulmenmarkt vorgesehen.

Die Ulmenstraße wird zur 30er Zone und auf der Straße wird es Mischverkehr geben, welcher durch die Parkplätze nicht eingeengt wird.

Die Alleebäume auf der Grünfläche sind geschützt. Dieser Schutz wird durch besondere Maßnahmen durchgesetzt. Auf der Südseite werden auf Grund der Baumkronenbreite 3 Bäume gefällt, ein Gutachten über diese wurde eingeholt. Im Gegenzug dafür werden insgesamt auf der Südseite 9 neue Bäume gepflanzt.

Eine Prüfung auf eine mögliche Parkplatzerweiterung auf der Ostseite ist angedacht.

Herr Ludwig empfindet das Projekt als rückwärtsgewandt. Aus seiner Sicht ist das eine Neuschaffung der Langen Straße und der dort ansässigen Probleme. Die Sicherheit für die Radfahrer sei nicht gegeben, da die Gefahr des Übersehens beim Rückwärtsausparken groß wäre. Des Weiteren ruft er den Beitrag aus der Mai Sitzung von den Vertretern von Greenpeace „Rostocker Parklet“ in Erinnerung, in dem zum Nachdenken über eine Verkehrswende angeregt wird. Ebenfalls würde die Steigerung der Parkplatzanzahl ebenso eine Steigerung des Verkehrs bedeuten. Herr Ludwig veranschaulicht den Stadtteil Kröpeliner-Tor-Vorstadt in diesem Zusammenhang als lebendiges Viertel, in dem die Einwohner viel zu Fuß und oder mit Fahrrad unterwegs wären, vor allem die Studenten, die die Universität meist mit dem Fahrrad besuchen würden. Die Sorge läge damit nahe, dass dieses bewegte Viertel durch eine „Parkplatzwüste“ abgelöst werden könnte.

Herr Petruschka bestätigt, dass ausschließlich ein Rückwärtsparken möglich wäre. Eine Beschilderung dafür wird es geben. Eine Überlegung wäre den Mittelstreifen mit Pollern zu versehen, damit eine Platzeingrenzung stattfindet und ein Vorwärtsparken ausgeschlossen werden könne.

Herr Petruschka und Herr Neumann zeigen mit Hilfe der Pläne, dass durch die zusätzliche, in der Vorplanung nicht berücksichtigte, Haltstelle einige Parkplätze in Längsrichtung weggefallen wären. Der Gedanke lag dann nahe, eine neue Parktaschenanordnung zu planen, um diesen Wegfall sowie die eigentliche Anzahl, auch im Sinne der Einwohner zu maximieren.

Frau Richter bedankt sich vorab für die Mühe und den Einsatz aller Beteiligten und fragt nach der Tatsächlichen Differenz zwischen Längs- und Senkrechtparktaschen und gibt die Überlegung in den Raum, eine mögliche Teilung von Senkrecht- und Längstaschen vorzunehmen. Ebenso weist Frau Richter auf die Neuschaffung der Parkplätze, bereits 40 freigegebene und noch 21 fertiggestellte, an der S-Bahn Brücke in der Ulmenstraße hin. Des Weiteren brachte Frau Richter den Hinweis auf fehlende Fahrradabstellplätze, gerade auch für die Studenten der Universität Rostock.

Herr Neumann gibt einen Schätzwert von einer Differenz in Höhe von 15 Parkplätzen an und bestätigt eine mögliche Nutzung der 21 Parkplätze nach Beendigung des 1. Bauabschnittes voraussichtlich im Herbst diesen Jahres.

Herr Toscher gibt zu bedenken, dass alle Sanierungsmaßnahmen bisher zu Lasten von Parkplätzen vorgenommen worden wären und es nun an der Zeit wäre, neue Parkplätze zu schaffen.

Frau Niemeyer macht darauf aufmerksam, dass der Entwurfsplan von der Vorplanung, welche der Öffentlichkeit präsentiert wurde, abweichen würde. Geplant wären nämlich Längsparktaschen anstelle der Senkrechtparktaschen. Die 30er Zone hätte von der Mehrheit Zustimmung erhalten, jedoch wie mit der Planung der neuen Parksituation umgegangen werden soll sei

fraglich. Ein Vergleich der Entwurfsplanung mit der Vorplanung soll vorgenommen werden. Fraglich ist, wie die Zeitplanung im Weiteren aussieht und ob eine Stellungnahme durch den Ortsbeirat noch eingereicht werden könne.

Herr Petruschka terminiert die Planungsfertigstellung auf Ende August 2018. Die Ausschreibungen sind für das Frühjahr 2019 vorgesehen.

Der Ortsbeirat diskutiert die Entwurfsplanung sowie die neue Parkplatzausrichtung des Senkrechtparkens kritisch mit unterschiedlichen Auffassungen. Auf der nächsten Sitzung soll eine Stellungnahme diesbezüglich beschlossen werden. Der Bauausschuss wird sich fundiert damit auseinandersetzen und alle Aspekte dazu betrachten.

Die Klimaschutzleitstelle sollte dazu eingeladen werden.

Der Ortsbeirat möchte sich für die Stellungnahme nicht unter Zeitdruck setzen lassen.

TOP 6.2 - zu "mobile Arbeit/Streetwork"

Der Tagesordnungspunkt entfällt und wird auf der nächste Sitzung behandelt.

TOP 6.3 - zur Verkehrssituation ruhender Verkehr "Eschenstraße"

Frau Scheffler verliert die Information vom Amt für Verkehrsanlagen hinsichtlich der Verkehrssituation in der Eschenstraße in Bezug auf den ruhenden Verkehr, hier die Gefährdung der Notfallrettung sowie nach wie vor die schwierige Situation der Abfallentsorgung.

„Die Ämter 37, 66 und 73 haben die bereits seit längerer Zeit andauernde, aktuelle und völlig unbefriedigende Situation nochmals zum Anlass einer intensiven Prüfung und Beschäftigung mit den o.g. Sachverhalten genommen.

Im Ergebnis der Analyse der beiden Sachverhalte – Gefährdung der Notfallrettung, Abfallentsorgung sowie kaum nutzbare Gehwegbreite – legt das Amt für Verkehrsanlagen folgende Vorgehensweise fest.

Das bisher angeordnete und beschilderte Parken halb auf dem Gehweg auf der östlichen Seite der Eschenstraße wird zukünftig unterbunden und aufgehoben. Im Ergebnis dessen wird der östl. Gehweg auch für die Fußgänger entspr. der regelkonform vorzuhaltenden Mindestbreite verfügbar gemacht.

Die Untere Verkehrsbehörde wird durch mich um die Erstellung der verkehrsrechtlichen Anordnung gebeten.

Wissend um die insgesamt angespannte Situation zum ruhenden Verkehr, wird das Abstellen von Fahrzeugen in unmittelbarer Nähe auf der Fläche des Parkplatzes Am Kabutzenhof (Stadthafen – Betreiber PGR) als Alternative aufgezeigt.“

Eine Verkehrsrechtliche Anordnung vom 18.06.2018 zur Freihaltung des Rettungsweges und der Abfallentsorgung liegt vor.

Fraglich ist, laut Frau Niemeyer, wie viele Parkplätze dort nutzbar und zu welchen Bedingungen (Dauer, Kosten) diese zu beparken sind.

Denn dem Augenschein nach, steht das Circus Zelt Fantasia auf dem Platz Am Kabutzenhof. Damit scheint diese Ausweisfläche also nicht existent.

Der Ortsbeirat bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Parkplätze Am Kabutzenhof aktuell realistisch zu beparken sind ?
2. Welche Fläche des Stadthafens in den Einflussbereich von Herrn Ruhnke fallen ?
3. Welches Amt welche Flächen am Stadthafen verwaltet ?

Frau Scheffler verliert in diesem Zusammenhang die Antwort von Herrn Ruhnke bezüglich des Niederschiffenauszugs aus der Aprilsitzung:

Erfolgte eine Umwidmung der Fläche?

- „Eine Umwidmung der Fläche erfolgte nicht.“

Gibt es Ersatz für Stellplätze der Fläche?

- „Durch die Erweiterung des Parkplatzes **Am Stadthafen** besteht die Möglichkeit der Nutzung dieser Fläche.“

Handelt es sich um eine Sondernutzung? (Dauer; Zeit)

- „Es handelt sich nicht um eine Sondernutzung, es wurde ein zeitlich befristeter Nutzungsvertrag für eine fiskalische Fläche geschlossen.“

Warum erfolgte eine Umsetzung auf einen neuen Standort?

- „Mit dem bisherigen Standort des Zirkus Fantasia auf dem Festplatz des Stadthafens war die Notwendigkeit verbunden, diesen jährlich vor Beginn der Hanse Sail abzubauen und nach der Hanse Sail für den Zeitraum bis Ende September wieder aufzubauen.
Durch die Bereitstellung der Fläche am Kabutzenhof ist erstmals eine durchgängige Nutzung gegeben.“

TOP 7 Antrag des Ortsbeirates zum Rahmenplan für die Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Beschlussvorschlag aus dem Bauausschuss:

Der Rahmenplan für die Kröpeliner-Tor-Vorstadt soll auf der Grundlage des Städtebaulichen Rahmenplanes für das URBAN-Projekt von 1998 mit einem erweiterten Geltungsbereich fortgeschrieben werden.

Der Geltungsbereich soll die gesamte Kröpeliner-Tor-Vorstadt umfassen, ausgenommen der Bereiche nördlich der Lübecker Straße.

Schwerpunkte der Fortschreibung sind:

- die Entwicklung von Kindertagesstätten, Horten, Schulen und Sportsstätten sowie Spielplätzen (orientiert an den entsprechenden Fachplanungen)
- Festlegung von Flächen für Kultureinrichtungen und Begegnungsstätten
- Erhalt und Schaffung öffentlicher Grün- und Erholungsflächen
- die Gestaltung von Straßen und Plätzen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Unterbringung des ruhenden Verkehrs und Schaffung von Parkplätzen
- angepasste Verkehrsführung für durch Wohnen geprägte Bereiche

Der Rahmenplan soll in den Überschneidungsbereichen mit dem Rahmenplan Stadthafen abgestimmt werden.

Die geplante Vorgartensatzung der KTV sowie die geplante Werbesatzung sollen Bestandteil des Rahmenplanes werden.

Begründung:

Die Kröpeliner-Tor-Vorstadt ist der am dichtesten besiedelte Stadtteil. Der Konflikt zwischen der Nachfrage nach Wohnungsbau und Einzelhandelsflächen und der Nachfrage nach Stellplätzen, sozialen Einrichtungen und der Nutzung öffentlicher Flächen und Orte durch die Bevölkerung erfordert eine ganzheitliche fachliche Planung.

Wir sehen die Fortschreibung des Rahmenplanes als geeignetes Instrument.

Der Ortsbeirat diskutiert den Beschlussvorschlag des Bauausschusses und stimmt wie folgt ab.

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	2

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
------------	---

Enthaltungen:	0
---------------	---

Abgelehnt	
-----------	--

TOP 8 Frühzeitige Beteiligung gem. § 4(1) BauGB, Bebauungsplan Nr. 10W.63.1 "Wohnen am Werftdreieck" - Vorentwurf

Frau Scheffler informiert darüber, was unter der Bezeichnung „frühzeitige Beteiligung“ zu verstehen ist.

„Bei der frühzeitigen Beteiligung zum jetzigen Zeitpunkt handelt es sich um die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wie die Verwaltung mit ihren Ämtern, Stadtwerke, Telekommunikation, Wasser, Abwasser, Munitionsbergungsdienst und viele mehr. Dazu gehört auch der Ortsbeirat.

Die Träger öffentlicher Belange können auf Grundlage des vorliegenden Bebauungsplanentwurfes ihre Hinweise und Einwendungen abgeben. Diese finden nach Prüfung und Erfordernis Berücksichtigung in der Planung.

Nach Abschluss dieses Verfahrens erfolgt dann die frühzeitige öffentliche Beteiligung.

Die WIRO wird in gewohnter Weise dazu **voraussichtlich** im September öffentlich einladen.“

Der Vorentwurf des Bebauungsplans ist den Ortsbeiratsmitgliedern bereits vor 6 Wochen per E-Mail zugegangen und der Bauausschuss hat darüber beraten und eine Stellungnahme erarbeitet. Diese wurde kritisch unter Berücksichtigung differenzierter Betrachtungsweisen diskutiert und eine Änderung der Stellungnahme wird konkreter formuliert.

„Stellungnahme des Ortsbeirates der KTV

- Wir begrüßen die Festlegung als Urbanes Gebiet. Allerdings sollte Beherbergungsgewerbe nicht zulässig sein, da eine möglichst hohe Anzahl an Wohnungen entstehen soll.
- Der OBR fordert, dass mindestens 33 % der Wohnungen als Sozialwohnungen (geförderter Wohnungsbau mit Mietpreisbindung) sowie mindestens weitere 33 % als Wohnungen im mittleren Preissegment (Miete zwischen 6,50 und 8,50 EUR/qm) festgeschrieben werden.
- Das Verkehrskonzept sehen wir in Bezug auf die 5-spurige Planstraße A mitten durch das Wohngebiet nach wie vor kritisch. Es sollte so wenig Verkehr wie möglich in und an das Wohngebiet gezogen werden.
- Wir vermissen Aussagen zur Zulässigkeit von Werbeanlagen (Werbeflächengrößen, Zulässigkeit von Leuchtwerbung und Werbung mit bewegten Bildern).
- Positiv sehen wir, dass bei den Parkhäusern auch sportliche Zwecke zulässig sind.
- Der Ortsbeirat regt an, für alle im Plangebiet zu schaffenden Spielplätze eine Gesamt-Mindestgröße festzulegen.
- Wir sehen ein Konfliktpotential zwischen Schnellradweg und dem verkehrsberuhigten Bereich im südwestlichen Teil des Plangebietes (Straßenbahnhaltestelle an der S-Bahn-Brücke).“

Abstimmung:

Dafür:	5
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

Herr Toscher und Herr Ludwig verlassen um 20.28 Uhr die Sitzung, es sind noch 5 von 11 Mitgliedern anwesend.

Beschluss:

TOP 9 Sondernutzung

Die Stellungnahme des Ordnungsamtes zum Auszug aus der Niederschrift der Mai Sitzung zum TOP 6 in Bezug auf die Müllsituation Am Brink auch auf Grund der Pappbecher des „Eis Fröhlich´s“ liest Frau Scheffler dem Ortsbeirat vor.

„Die Betreiberin des Geschäftes „Eis Fröhlich´s“ Am Brink hat eine Sondernutzungserlaubnis auf Widerruf seit 2014.

Im Rahmen der Erlaubniserteilung wurde unter Nr. 6 beauftragt, die zur Verfügung gestellte Fläche (dies sind insgesamt 7 m²) durchgängig im sauberen Zustand zu halten. Diese Auflage beinhaltet nicht die Reinigung darüber hinausgehender Flächen.“

Frau Niemeyer macht darauf aufmerksam, dass noch zu klären ist, wer dann für die Reinigung der Fläche zuständig ist.

Des Weiteren informiert Frau Scheffler über eine Sondernutzung zur Aufstellung eines Pavillons Gehweg Hellingstraße/An der Kesselschmiede am 21.06.2018.

Der Großmarkt e.V. informiert, durch Frau Scheffler, über den Änderungsbescheid der Hansestadt Rostock, dass der Markt vom Neuen Markt zu bestimmten Zeiten und Veranstaltungen die Fläche des Doberaner Platzes verlegt wird:

19.6./ 20.6./22.6./ 26.6./ 27.6.2018 von 8.00 – 18.00 Uhr
23.6./30.6.2018 von 8.00-13.00 Uhr

Anlass für die Verlegung ist der 38. Internationale Hansetag (21.6. – 24.6.2018) und der Kirchentag am 1.7.2018.

TOP 10 Informationen des Ortsamtes und der Ortsbeiratsvorsitzenden

Der Ortsbeirat hat im April gebeten, gemäß der Ortsbeiratssitzung, über alle Maßnahmen die den Stadthafenbereich (Kabutzenhof bis zur Straße „Am Kanonsberg“) betreffen, informiert zu werden.

Frau Scheffler teilt mit, dass dem Wunsch Rechnung getragen wird und an den Senatsbereich für Finanzen, Verwaltung und Ordnung, den Senatsbereich für Bau und Umwelt und das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft zur Beachtung übergeben wurde.

Anschließend verliest Frau Scheffler die Stellungnahme vom Bauamt, Abteilung Bauordnung, zum Neubau eines Vordaches an Halle 207, B-Plan Nr. 10.MI.138.

„[...] Für den Neubau eines Vordaches an der Halle 207 wurde mit Datum vom 23.04.2018 die unbefristete Baugenehmigung erteilt. [...]

Die Baugenehmigung war gemäß § 72 Abs. 1 LBauO M-V zu erteilen, da keine öffentlich-rechtlichen Vorschriften entgegenstanden.“

Frau Niemeyer informiert über einen Termin mit dem Leiter des Liegenschaftsamtes bezüglich der Fläche Am Brink.

Ebenfalls soll ein Termin mit den Mitarbeiter/-innen des Kommunalen Ordnungsdienstes aus dem Bereich „Kontrolle ruhender Verkehr“ stattfinden, um auf ordnungswidrige und gefährdende Parksituationen an Schulwegen aufmerksam zu machen und eine erhöhte Kontrolle anzustreben. Der Ortsbeirat möchte auch nach Rücksprache mit den anliegenden Schulen und Kindertagesstätten die Problembereiche herausfiltern und mit den zuständigen Mitar-

beiter-n/-innen in der 26. KW begehen. Der Treffpunkt wird vor der Werner-Lindemann-Grundschule sein und soll im besten Fall um 7 Uhr, vor Schulbeginn, sein. Eine Mitteilung zu dem Termin, auch mit Bitte um eine mögliche Stellung- sowie Teilnahme ging an die „Werner-Lindemann-Grundschule“, die „Margareten-Grundschule“, die „Borwinschule“, die „GGP-Krippe, den „GGP-Kindergarten“ sowie den Kindergarten „Spielkiste“.

Zum Lärmaktionsplan Stufe 3 von Rostock erfolgt eine Beteiligung. Dieser wird ab sofort bis zum 06.07.2018 im Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14, 18069 Rostock, Raum 121 öffentlich zu folgenden Zeiten ausgelegt und nähere Informationen sind unter folgender Adresse online zu finden: www.rostock-wird-leiser.de.

Am 21.06.2018 findet die Fête de la Musique in der Kröepliner-Tor-Vorstadt statt. Auf Grund von Sturmwarnung wurde der Standort „Margaretenplatz“ für diese Veranstaltung abgesagt. „Frida 23“, „Café Käthe“, „Peter-Weiss-Haus“ etc. bleiben für diese Veranstaltung bestehen.

TOP 11 Bericht der Ausschüsse

Die Informationen aus der Bauausschusssitzung wurden bereits während der Sitzung bekannt gegeben. Es sind keine weiteren Themen eingegangen.

TOP 12 Verschiedenes

Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt bestehen nicht.

Offene Punkte

- Kontakt Heimbeirat St. Jacobistift
- Stellungnahme zur Sanierung Ulmenstraße
- Vorgartensatzung
- Vorhaben der Regionalkonferenz
- Fahrradabstellanlagen
- Werbesatzung
- Sicherheit Straßenbahnhaltestellen Volkstheater, Kabutzenhof
- Straßennamen B-Plan Gebiet Werftdreieck
- Schaukasten Doberaner Platz/Am Brink
- Masterplan Fischereihafen
- Schulwegsicherheit und Ampelanlage Ulmenstraße Richtung Hansastrasse
- Erhalt der grünen Innenhöfe

TOP 13 Schließen der öffentlichen Sitzung

Frau Niemeyer beendet die Sitzung um 20.45 Uhr. Da zum nicht öffentlichen Teil keine Informationen vorliegen, findet ein Eintreten in diesen nicht statt.